



Beschlussvorlage Nr. VI-DS-02632

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge:

Gremium

Termin

Zuständigkeit

Dienstberatung des Oberbürgermeisters

Fachausschuss Finanzen

Fachausschuss Kultur

Ratsversammlung

21.09.2016

Beschlussfassung

Eingereicht von
Dezernat Kultur

Betreff

Zuschuss der Stadt Leipzig an die gemeinnützige Stiftung "Internationales Kurt Masur Institut" und Bestätigung einer außerplanmäßigen Aufwendung nach § 79 (1) SächsGemO für 2016

Beschlussvorschlag:

1. Zur Verwirklichung der Stiftungszwecke und zur Sicherung der Betreibung der rechtlich unselbständigen Stiftung „Internationales Kurt Masur Institut“ stellt die Stadt Leipzig ab dem Haushaltsjahr 2016 gemäß der Rahmenrichtlinie zur Vergabe von Zuwendungen der Stadt Leipzig an außerhalb der Stadtverwaltung stehende Stellen (Zuwendungsrichtlinie - Beschluss Nr. VI-DS-01241 – NF 05 der Ratsversammlung vom 18.5.2016) in der jeweils geltenden Fassung einen jährlichen Zuschuss bereit.
2. Für das Haushaltsjahr 2016 stellt die Stadt einen Zuschuss in Höhe von 17.500,00 € als außerplanmäßige Ausgabe bereit. Der Zuschuss wird unter dem PSP-Element 1.100.25.4.0.01.02.15 (Zuschuss Stiftung „Internationales Kurt Masur Institut“) bereit gestellt. Die Deckung erfolgt aus der Kostenstelle 1098600000 – unterjährige Finanzierung ohne Deckung Ergebnishaushalt.
3. Für den Doppelhaushalt 2017/2018 wird der jährliche Zuschuss für 2017 um weitere 57.000,00 € auf 74.500,00 € und für 2018 um weitere 27.500,00 € auf 102.000,00 € angehoben. Der Zuschuss wird unter dem PSP-Element 1.100.25.4.0.01.02.15 (Zuschuss Stiftung „Internationales Kurt Masur Institut“) planmäßig bereit gestellt.
4. Die Anhebungen des Zuschusses stehen jeweils unter Vorbehalt der Genehmigung der Haushaltssatzung durch die Rechtsaufsichtsbehörde.

Finanzielle Auswirkungen			<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	wenn ja,
Kostengünstigere Alternativen geprüft			<input checked="" type="checkbox"/> nein		ja, Ergebnis siehe Anlage zur Begründung
Folgen bei Ablehnung			<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> X	ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung
Handelt es sich um eine Investition (damit aktivierungspflichtig)?			<input checked="" type="checkbox"/> nein		ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung

Im Haushalt wirksam	von	bis	Höhe in EUR	wo veranschlagt
Ergebnishaushalt	Erträge			
	2016	2016	17.500,00	
	Aufwendungen	2017	2017	74.500,00 1.100.25.4.0.01.02.15
		2018	2018	102.000,00
Finanzhaushalt	Einzahlungen			
	Auszahlungen			
Entstehen Folgekosten oder Einsparungen?	<input checked="" type="checkbox"/> X	nein		wenn ja,

Folgekosten Einsparungen wirksam	von	bis	Höhe in EUR (jährlich)	wo veranschlagt
Zu Lasten anderer OE Ergeb. HH Erträge				
	Ergeb. HH Aufwand			
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ergeb. HH Erträge			
	Ergeb. HH Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Ergeb. HH Aufwand aus jährl. Abschreibungen			

Auswirkungen auf den Stellenplan	<input checked="" type="checkbox"/> X	nein		wenn ja,
Beantragte Stellenerweiterung:	Vorgesehener Stellenabbau:			
Beteiligung Personalrat	<input checked="" type="checkbox"/> X	nein		ja,

Sachverhalt:

I. Stiftung „Internationales Kurt Masur Institut“

Mit Stiftungsgeschäft vom 25.3.2016 hat die Witwe des ehemaligen Gewandhauskapellmeisters Kurt Masur, Frau Tomoko Masur, eine rechtlich unselbständige gemeinnützige Stiftung „**Internationales Kurt Masur Institut**“ gegründet. Die Stiftung gilt dem Bestreben, das Vermächtnis des Dirigenten und Weltbürgers Kurt Masur (* 18. Juli 1927 - 19. Dezember 2015) für Wegbegleiter und künftige Generationen lebendig zu erhalten und einen Ort der Begegnung wie der kulturellen Bildung zu schaffen. Die Stiftung versteht es als ihren Auftrag, die humanistische, musikalische sowie gesellschaftliche Haltung und Gesinnung Kurt Masurs zu thematisieren, zu kommunizieren und international weiterzutragen. Sie gilt in Dankbarkeit seinem Engagement um das Werk Felix Mendelssohn-Bartholdys.

Nach der Stiftungssatzung vom 25.3.2016 verfolgt die Stiftung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur sowie der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe. Die Stiftung dient der Bewahrung und Pflege des künstlerischen und gesellschaftlichen Erbes von Kurt Masur, als Dirigent, Gewandhauskapellmeister und Gründungsstifter der Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Stiftung. Sie dient weiterhin der Förderung musikalischer Bildung und Ausbildung nach dem Vorbild Kurt Masurs und in der Tradition Felix Mendelssohn-Bartholdys.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

1. Einrichtung und Betrieb einer ständigen Ausstellung zu Person und Wirken Kurt Masurs, in Form einer multimedialen Begegnungsstätte und eines Informationszentrums in den Räumen der Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Stiftung;
2. Durchführung sog. „Kurt Masur Lectures“ bzw. Gesprächsreihen;
3. Durchführung von „Education Projects & Programs“ – Workshops zum Themenkreis Musik und Gesellschaft;
4. Kooperation mit der Internationalen Mendelssohn-Akademie;
5. Etablierung des „Internationales-Kurt-Masur-Jugendfestivalorchester“;
6. Einrichtung, Betreuung und Ausbau eines Kurt Masur Archivs, auch durch Akquise und Annahme von Bestandsergänzungen in Form von Schenkungen.

Die Stiftung strebt zur Erfüllung ihrer Zwecke die Zusammenarbeit mit Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen insbesondere in Leipzig an, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen (u.a. dem Gewandhaus Leipzig, der Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Stiftung, dem BachFest Leipzig) sowie mit der Stadt Leipzig.

Über den Treuhandvertrag fungiert die rechtlich selbständige „Stiftung Felix-Mendelssohn-Bartholdy“ als Trägerin der unselbständigen Stiftung „Internationales Kurt Masur Institut“.

Kurt Masur war über 26 Jahre Gewandhauskapellmeister (1970-1996) und hat in dieser Zeit mit dem Gewandhausorchester ca. 750 Konzerte allein in Leipzig dirigiert und etwa 900 Konzerte außerhalb. Er bereiste etwa 30 verschiedene Länder weltweit in mehrwöchigen Tourneen, darunter in USA (10x) und Japan (7x). Kurt Masur initiierte darüber hinaus den Bau des Gewandhauses als einzigen Konzertneubau der DDR und führte das Orchester zu internationaler Anerkennung. Damit leistete er einen unverzichtbaren Beitrag zur Positionierung Leipzigs als Musikstadt. Ebenso trifft das auf sein Engagement um die Rettung des Mendelssohn-Hauses und dessen Eröffnung als Museum zu. Aufgrund von Kurt Masurs weltweiter Wertschätzung als Gewandhauskapellmeister hat die Stadt Leipzig ihm viel zu verdanken. Auch nach seiner Amtszeit als Gewandhauskapellmeister, in der er als Chefdirigent der New Yorker Philharmoniker (1991-2002), des London Philharmonic Orchestra (2000-2007) und des Orchestre National des France (2002-2008) tätig war, blieb er Leipzig als Integrationsfigur stets verbunden und verpflichtet.

Als Gewandhauskapellmeister war Kurt Masur darüber hinaus eine entscheidende Persönlichkeit politischer Veränderungen, im Jahre 1989, aber auch späterhin in seinem Wirken als musikalischer Botschafter. Kurt Masur wurden aufgrund seines bemerkenswerten Einsatzes unzählige weltweit höchste staatliche Ehrungen zuteil. Außerdem wurde er zum Ehrendirigenten mehrerer Orchester in aller Welt ernannt: u.a. vom Yomiuri Nippon Symphony Orchestra Tokyo ebenso wie vom Israel Philharmonic Orchestra.

Diesem einzigen Weltbürger der Stadt Leipzig nach 1945, Kurt Masur, soll ein Ort gewidmet werden, an welchem sein Vermächtnis für zukünftige Generationen lebendig erhalten bleibt. Vor allem Kurt Masurs steter Einsatz für junge Musiker und seine Überzeugung, durch die Musik den Dialog zu fördern stehen diesem Vorhaben vor. Ziel ist es daher, im Mendelssohn-Haus Leipzig dafür Platz einzuräumen und einen Ort der Begegnung und der kulturellen Bildung zu schaffen, von dem aus Kurt Masurs humanistische, musikalische, gesellschaftliche Haltung und Gesinnung thematisiert, kommuniziert und regional, national und international weitergetragen werden.

II. Finanzbedarf

Für die Gründung der Stiftung, der Einrichtung eines Büros sowie der Einwerbung von Drittmitteln zur Gestaltung eines multimedialen Begegnungszentrums sowie für Veranstaltungen werden folgende Mittel benötigt.

1. Haushaltsjahr 2016

a) eine Planstelle 50% (Leitung/Geschäftsführung, entspr. TVöD/VKA EG 13 Stufe 1) (ab 01.09.2016 nach Beschluss des Stadtrates in 2016); in Anlehnung an das Tabellenentgelt nach TVöD ist bei einer Eingruppierung nach EG 13, Stufe 1 ab 1.7.2016 ein monatliches Bruttoentgelt einer Vollzeitstelle in Höhe von 3.573,37 € zu entrichten. Für den Zeitraum von September bis einschl. Dezember 2016 beträgt das Bruttoentgelt mithin 14.293,48 €, zzgl. ca. 20% Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung mit 2.858,69 €, so dass der in 2016 durch die Stiftung aufzuwendende Personalkostenanteil einer Vollzeitstelle 17.152,17 € bzw. gerundet ca. 17.500,00 € beträgt, davon 50 % entsprechen	8.750,00 €
b) Budget Sachmittel und Öffentlichkeitsarbeit für Website, Werbung, Drittmittelakquise, etc., p. a. ca. 35.000,- € bzw. anteilig für 4 Monate	8.750,00 €
Zwischensumme Bedarf in 2016	<u>17.500,00 €</u>

2. Haushaltsjahr 2017

a) eine Planstelle 50% (Leitung/Geschäftsführung, entspr. TVöD/VKA EG 13 Stufe 1) (ab 01.01.2017 bis 31.12.2017); in Anlehnung an das Tabellenentgelt nach TVöD ist bei einer Eingruppierung nach EG 13, Stufe 1 ab 1.2.2017 ein monatliches Bruttoentgelt in Höhe von 3.657,34 € zu entrichten. Die Jahressonderzahlung beträgt 1.954,18 €; das durchschnittliche monatliche Bruttoentgelt beträgt danach 3.820,18 €. Für den Zeitraum von Januar bis einschl. Dezember 2017 beträgt das Bruttoentgelt mithin 45.842,16 €, zzgl. ca. 20% Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung mit 9.168,43 €, so dass der in 2017 durch die Stiftung aufzuwendende Personalkostenanteil einer Vollzeitstelle 55.010,59 € bzw. gerundet ca. 55.000,00 € beträgt, davon 50 % entsprechen	27.500,00 €
b) Budget Sachmittel und Öffentlichkeitsarbeit für Website, Werbung, Drittmittelakquise etc. ca.	35.000,00 €
c) Mietkosten für die Anmietung von Flächen, zunächst im Dachgeschoss bzw. nach Fertigstellung des Umbaus im 2. OG des Mendelssohn-Hauses, ab 1.1.2017 p. a.	12.000,00 €.
Das Mietverhältnis zwischen der rechtlich selbständigen „Stiftung Felix-Mendelssohn-Bartholdy“ und der Uni Leipzig (Dachgeschoss) endete vertragsgemäß am 30.4.2016. Ab 1.1.2017 sollen diese Flächen dann zunächst interimistisch von der rechtlich unselbständigen Stiftung „Internationales Kurt-Masur-Institut“ genutzt werden, bis die Flächen im 2. OG nach Umbau entsprechend hergerichtet sind. Hierzu bedarf es eines Mietkostenzuschusses an die rechtlich unselbständige Stiftung „Internationales Kurt-Masur-Institut“.	

Zwischensumme Bedarf in 2017

74.500,00 €

3. Haushaltsjahr 2018

a) eine Planstelle 100% (Leitung/Geschäftsleitung, entspr. TVöD/VKA EG 13 Stufe 1) (ab 01.01.2018 bis 31.12.2018); nach geltendem Tabellenentgelt ist bei einer Eingruppierung nach EG 13, Stufe 1 ab 1.2.2017 ein monatliches Bruttoentgelt in Höhe von 3.657,34 € zu entrichten. Die Jahressonderzahlung beträgt 1.954,18 €; das durchschnittliche monatliche Bruttoentgelt beträgt danach 3.820,18 €. Für den Zeitraum von Januar bis einschl. Dezember 2018 beträgt das Bruttoentgelt mithin 45.842,26 € zzgl. ca. 20% Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung mit 9.168,45 €, so dass der in 2018 durch die Stiftung aufzuwendende Personalkostenanteil 55.010,71 € bzw. gerundet ca. beträgt.	55.000,00 €
b) Budget Sachmittel und Öffentlichkeitsarbeit für Website, Werbung, Drittmittelakquise etc., ca.	35.000,00 €
c) Mietkosten für die Anmietung der Flächen im Mendelssohn-Haus, p. a.	12.000,00 €
Zwischensumme Bedarf in 2018	<u>102.000,00 €</u>

III. Projektbeschreibung/Zeitplan

Institutionelle Aufstellung der unselbständigen Stiftung „Internationales Kurt-Masur-Institut“:

Stiftungspräsidentin: Tomoko Masur

Vorstand: Anna-Barbara Schmidt (leitende Geschäftsführerin)
Dr. Almuth Werner (stellvertretende Geschäftsführerin)

Kuratorium:

- 1 Vertreter der Stadtverwaltung Leipzig
- 1 Vertreter des Stadtrates
- 1 Vertreter des Gewandhauses (Orchestervorstand)
- 1 Vertreter der FMB-Stiftung

2016/2017

- Konzeption und Realisierung Kurt Masur Informations- und Begegnungszentrum (multimedial)
- Drittmittelakquise

2017

4. November: Eröffnung des Internationalen Kurt Masur Institutes im Mendelssohn-Haus Leipzig (anlässlich des 90. Geburtstages von Kurt Masur und des 20jährigen Bestehens des Mendelssohn-Hauses)

ab 2018

Programm

1. Feste Öffnungszeiten der Ausstellungsräume
2. Partiell wechselnde Themenschwerpunkte („Neues aus dem Masur-Archiv“)
3. Kurt Masur Lectures (1x jährlich)
(Vorträge/Lesungen zu den verschiedensten Themen aus Kurt Masurs Lebenskreis)
4. Education-Projekte:
 - a) Musikprojekte (auch mehrtagig) an Leipziger Kitas oder Schulen - mögliche Kooperation mit der Musikschule Leipzig (1-2x-jährlich)

b) Musikvermittlung für Erwachsene (Weiterbildungsveranstaltung für Musiklehrer und Musikstudenten) - mögliche Kooperation mit der Hochschule für Musik in Detmold (Studiengang Musikvermittlung+Konzertpädagogik) sowie dem Netzwerk Junge Ohren (1x-jährlich)

c) Weiterbildungsangebot für junge Dirigenten – Interpretationsseminare und Workshops zur Berufspraxis (durchgeführt von Schülern Kurt Masurs) in Kooperation mit der Mendelssohn-Akademie (1xjährlich, mehrtägig)

5. Masur und Mendelssohn – Thematische Führung durch MSH + GWH (mehrmals im Jahr, auf Anmeldung) in Kooperation mit dem GWH

6. Tomoko Masur im Gespräch mit (Kurt Masur nahestehende Personen erzählen) (2 x jährlich)

7. Programme zum internationalen Austausch und der Begegnung junger Musiker (Seminare, Kurse, Konzerte etc. in Leipzig und anderswo) – in Kooperation mit den o.g. Partnern.

ab vorauss. 2019 ff.

- zur Etablierung eines „Leipziger Musikfestes“ koordinierte Zusammenarbeit mit der Mendelssohn-Orchesterakademie (Gewandhaus und Hochschule für Musik und Theater „Felix-Mendelssohn-Bartholdy“ Leipzig), Kurt Masur-Orchesterakademie der Dresdner Philharmonie) zum Aufbau eines „Internationalen Kurt-Masur-Jugendfestival-Orchesters“. Das geplante Jugend-Meisterkurs- oder Festivalorchester ist die größte Vision: Im Unterschied zum Jugendsinfonieorchester der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ (JSO), handelt sich um ein temporäres, internationales Orchester(camp), dessen Meisterkurse (auch für Gesang o. ä.) alternierend mit dem Bach-Wettbewerb stattfinden sollen. Für das JSO und damit für Leipzig wäre der Vorteil, dass die besten Nachwuchsmusiker des JSO an dem temporären, internationalen Orchester(camp) teilnehmen könnten.

- Entwicklung einer Kurt-Masur-App (Spezifische Informationen über Kurt Masur an weltweiten Masur-Orten);

Hierzu wird eine weiter Vollzeitstelle nach EG 13 benötigt, zu der eine gesonderte Stadtratsvorlage zu gegebener Zeit erarbeitet wird.

IV. Folgen bei Ablehnung

Bei Ablehnung der institutionellen Förderung können die oben unter I. dargestellten gemeinnützigen Stiftungszwecke nicht umgesetzt und erreicht werden.

Anlagen: 1. Entwurf Haushaltsplan Stiftung Internationales Kurt-Masur-Institut 2016

2. Entwurf Budget Stiftung Internationales Kurt-Masur-Institut 09-12/2016

3. Entwurf Haushaltsplan Stiftung Internationales Kurt-Masur-Institut 2017

4. Entwurf Budget Stiftung Internationales Kurt-Masur-Institut 2017